



-Berlin aktuell-

Informationen Ihres Bundestagsabgeordneten für Pforzheim und den Enzkreis

Bundshaushalt 2019 verabschiedet

Klarer Akzent für Zukunft, Sicherheit und Zusammenhalt

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr fanden in dieser Woche abschließende Haushaltsberatungen statt. Grund für dieses außergewöhnliche Vorgehen waren die Bundestagswahlen im letzten Herbst, durch die der Haushalt für das laufende Jahr erst in diesem Sommer beschlossen werden konnte.

Der Bundshaushalt 2019 bedeutet einen weiteren Schritt zur Stärkung unseres Landes. Wir investieren in zentrale Zukunftsbereiche wie Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Die Sicherheit ist und bleibt unser Thema: Für die innere Sicherheit schaffen wir tausende neue Stellen bei Bundespolizei, BKA und Zoll. Der Verteidigungsetat wächst um fast 5 Milliarden gegenüber 2018, damit unsere Soldaten gut ausgerüstet im Einsatz sind. Den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken wir durch Investitionen in digitale

Bildung, Kinderbetreuung und Wohnen. Familien werden spürbar entlastet durch die Erhöhung des Kindergeldes und durch die Möglichkeit, Baukindergeld zu beantragen.

Insgesamt belaufen sich die Ausgaben des Bundes im Jahr 2019 auf 356,4 Milliarden Euro. Bereits seit 2014 kommt der Bundshaushalt ohne neue Schulden aus. 2019 wird erstmals seit 2002 wieder das Maastricht-Kriterium von maximal 60 Prozent Gesamtverschuldung eingehalten. Wir werden auch in Zukunft darauf achten, dass die finanzielle Solidität und Berechenbarkeit ein Markenzeichen der Union bleibt. Wir denken nicht zuerst an neue Sozialausgaben, sondern zu allererst ans Erwirtschaften. Jeder Euro, der ausgegeben wird, muss erst verdient werden. Dann können wir überlegen, wie wir am besten in die Zukunft unseres Landes investieren und den Schwachen helfen. ■

Stephan Harbarth zum Verfassungsrichter gewählt

Gestern hat der Bundestag mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit den 46-jährigen Abgeordneten des Rhein-Neckar-Kreises zum Richter beim Bundesverfassungsgericht gewählt. Aufgrund des komplizierten Richterwahlverfahrens wurde Harbarth vom Bundestag lediglich zum „normalen“ Richter gewählt. Seine Wahl zum Vizepräsidenten des Gerichts erfolgte dann heute durch den Bundesrat. Der amtierende Vizepräsident rückt üblicherweise an die Spitze des Gerichts nach. Somit dürfte Harbarth die Nachfolge des amtierenden Präsidenten Andreas Voßkuhle antreten, wenn dessen Amtszeit 2020 endet. ■

Besseres BAföG kommt

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung plant laut einem jetzt bekannt gewordenen Eckpunktepapier eine Erhöhung und Reform der Ausbildungsförderung. Damit wird die angespannte Wohnungssituation in den meisten Unistädten berücksichtigt. Zudem soll die Angst vor einer hohen Verschuldung nach dem Ende des Studiums aufgefangen werden. Die Eckpunkte haben das Potenzial für eine Trendwende in der Förderung, um wieder mehr junge Menschen mit BAföG-Leistungen zu unterstützen. Ein modernes und leistungsstarkes BAföG erhöht die Attraktivität unseres Bildungssystems, fördert die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und sichert den steigenden Fachkräftebedarf. ■